



VERBAND DER GETREIDESAMMELSTELLEN DER SCHWEIZ
FEDERATION SUISSE DES CENTRES COLLECTEURS **VGS**



Jahresbericht 2020

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	4
Arbeiten im Bereich Raps	7
IG Dinkel	9
VGS-Statistiken	11
Hinweise zu relevanten Daten	14
Vorstand	15
Vertreter des VGS in Kommissionen	16
Mitgliederverzeichnis	17

Impressum

Layout: VGS-Geschäftsstelle
Redaktion: Häusermann Thomas
Mühlebach Corinne
Willimann Martin
Fotos: Röthlisberger Peter

Vorwort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Mitglieder

Der VGS blickt auf ein ungewöhnliches Geschäftsjahr zurück. Bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie mussten wir auf die alljährliche Zusammenkunft der Mitglieder verzichten und unsere Generalversammlung auf dem Korrespondenzweg abwickeln. Als Teil der systemrelevanten Wertschöpfungskette Getreide waren die Sammelstellen operativ gefordert. Schutzkonzepte und gutes Erntewetter ermöglichten einen reibungslosen Erntebetrieb. Die Erntemengen der VGS-Sammelstellen bewegten sich mit 72'000 Tonnen Brotgetreide, 71'000 Tonnen Futtergetreide und 12'000 Tonnen Ölsaaten auf Vorjahresniveau. Die Weizenqualitäten sind ansprechend, wenn auch leicht unter dem Vorjahr.

Die folgenden Abschnitte greifen Themen auf, mit denen sich der VGS-Vorstand im letzten Jahr auseinandergesetzt hat und die uns auch in diesem Jahr begleiten werden.

Agrarplattform Agrosolution

Die Anmeldungen der Produzenten für Weizen und Ölsaaten unter dem Label Suisse Garantie erfolgen über die Plattform von Agrosolution, einer Tochterfirma von IP-Suisse. Die von Agrosolution auf Papier an die Produzenten versandten IPS-Zertifikatspässe und Zuteilungsformulare für Ölsaaten müssen in der Ernte von den Sammelstellen lückenlos wieder eingesammelt werden, um die Anforderungen der Zertifizierungsstellen zu erfüllen. Der VGS-Vorstand unterstützt die Anstrengungen von Agrosolution, diese Aufgabe zu digitalisieren.

Agrosolution orientierte im Herbst über ein Projekt mit dem Ziel, möglichst viele Branchenteilnehmer auf eine zentrale Agrarplattform zu bringen. Anbauverträge, Mengenplanung und Mengenzuteilungen sollen darauf digital verwaltet werden können. Der VGS begrüsst die Digitalisierungsoffensive, ohne kritische Punkte aus dem Blick zu verlieren. Neben einem attraktiven Kosten-Nutzenverhältnis ist für die VGS-Mitglieder entscheidend, dass die Plattform im Einklang mit dem liberalisierten Getreidemarkt und dem Grundsatz der Wettbewerbs- und Wirtschaftsfreiheit betrieben wird. Kritisch sehen wir die Tendenz zu privatwirtschaftlich organisierter Planwirtschaft und Mengensteuerung. Datenschutz, Datensicherheit und gleichberechtigter Datenzugang sind uns wichtig. Vorstandsmitglied David Villiger wird die Anliegen des VGS konstruktiv in die Arbeitsgruppe von Agrosolution einbringen.

Bio Suisse Brotgetreide

Schweizer Bio-Getreide kämpft seit den Anfängen mit der Problematik des fehlenden Zollschatzes. Da einheimisches Bio-Getreide doppelt so teuer ist wie konventionelles, schützt der Kontingentszollansatz nicht vor Importkonkurrenz. Im Pool Bio Suisse Brotgetreide hat Bio Suisse die Verarbeiter deshalb verpflichtet, in Abhängigkeit von der Inlandernte und der individuellen Verarbeitungsmenge einen jährlich festgelegten Anteil an einheimischem Brotgetreide Knospe zu übernehmen. Ende 2019 trat Bio Suisse in der Absicht an die Branche heran, das Reglement Knospe-Brotgetreide zu überarbeiten. Aufgrund der für Agrarmärkte typischen Machtasymmetrien hat der VGS die Rolle übernommen, die In-

teressen der privaten Sammelstellen einzubringen. Für Differenzen zwischen den Marktpartnern sorgen vor allem die praktisch zollbefreiten Einfuhren von Bio Weizen Knospe zu industriellen bzw. technischen Zwecken. Jedes Jahr landen davon tausende Tonnen auf dem geschützten Markt für Backmehl und Mühlennachprodukte. Der VGS fordert in diesem Zusammenhang mehr Transparenz von Bio Suisse. Mengen, die von der Inlandübernahmepflicht ausgenommen sind, sollen in den Statistiken erfasst und separat ausgewiesen werden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine kürzlich vom Schweizer Bauernverband (SBV) publizierte Studie¹. Sie beklagt die problematischen «Zollschlupflöcher» bei der Einfuhr von Brotgetreide. Bei tiefen durchschnittlichen Zollansätzen führten diese zu hohen Importmengen ausserhalb des Zollkontingents Nr. 27. Die Autoren stellen diesen Importen die Deklassierung und den Wertschöpfungsverlust von jährlich über 22'000 Brotgetreide in den Jahren 2017 bis 2019 gegenüber. Auch in der Ernte 2020 hat der SGPV knapp 21'000 Tonnen Brotweizen deklassiert.

Die Diskussionen um die Überarbeitung des Reglements Brotgetreide Knospe werden Ende März fortgesetzt. Offene Punkte sind der Umgang mit möglichen Überschussmengen und die Finanzierung von Überlagerungen und / oder Deklassierungen. Die Weiterentwicklung der Proteinbe-

zahlung beim Brotweizen Knospe scheint dagegen auf der Zielgeraden. Mit einem Inlandanteil bei Bio Weizen Knospe von mittlerweile ca. 65% und weiter steigender Tendenz, ist die Notwendigkeit einer qualitativ guten Inlandversorgung und entsprechender Qualitätsanreize unbestritten. Als Best Practice empfiehlt der VGS seinen Mitgliedern, die Proteinzu- und -abschläge an die Produzenten weiterzugeben. Für die Zukunft rechnen wir mit einer moderaten Erhöhung von Bonus und Malus.

Swissness

Sorgen bereiten der Getreidebranche die Importe von Backwaren. Sie sind zwischen 2010 und 2019 von rund 92'000 Tonnen auf knapp 130'000 Tonnen pro Jahr gestiegen. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats hat deshalb eine Motion zur Deklaration des Produktionslandes von Brot und Backwaren auf den Weg gebracht. Sie sieht vor, dass Geschäfte und Restaurants, die Brot und Backwaren verkaufen bzw. anbieten, das Produktionsland an einem für die Kundinnen und Kunden sichtbaren Platz angeben müssen. Der Ständerat hat die Motion bereits im Herbst verabschiedet, die Schwesterkommission im Nationalrat hat im Februar 2021 ihre Zustimmung gegeben.

¹ Ramseyer, N.; Steiner, B.; Vonlanthen, I. & Brugger, D. (2021): Potential ausgewählter Ackerkulturen in der Schweiz:

Dank vereinten Kräften ist die Getreidebranche auf bestem Weg, strengere Herkunftsangaben für Brot und Backwaren im Lebensmittelrecht zu verankern. Was die Swissness der verarbeiteten Getreiderohstoffe angeht, konnten sich die Verarbeiter bis Ende 2020 auf die vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) gewährte Ausnahmeregelung von der Swissness-Gesetzgebung verlassen. Mit Wirkung ab 2021 wurde die Qualitätsausnahme für die Importe von Hochproteinweizen nicht mehr verlängert. Der VGS hatte sich stets gegen diese Ausnahmeregelung ausgesprochen und sieht sich durch eine vom BLW in Auftrag gegebene Studie bestätigt.

Die Arbeit untersuchte unter anderem die Anreizstrukturen im Bereich Hochproteinweizen². Sie kommt zum Schluss, es werde in Kauf genommen, Konsumenten und Konsumentinnen über die faktische Herkunft der Rohstoffe im Unklaren zu lassen beziehungsweise sie zu täuschen. Bemängelt wird die unzureichende Informationslage über Bedarf und Import an Hochproteinweizen. Zwischen den Marktpartnern herrsche eine Informationsasymmetrie. Insbesondere sei der konkrete Umgang der Mühlen mit Schweizer Rohstoffen und Importrohstoffen unklar. Die Autoren konstatieren, die Swissness-Gesetzgebung werde von anderen Anreizen wie den Preisunterschieden zwischen Schweizer und importierten Rohstoffen dominiert.

Aufgrund der bevorstehenden Volksabstimmungen prägt aktuell vor allem die Auseinandersetzung mit den beiden Initiativen «Für sauberes Trinkwasser» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» die Diskussion im Getreidebau. Unabhängig vom Ausgang der Abstimmungen sind wir gefordert, uns mit den ökologischen Anliegen der Konsumentinnen und Konsumenten auseinanderzusetzen. Gleichzeitig wünsche ich mir für unsere Branche, dass wir uns mit dem gleichen Engagement für die Qualitätsstrategie und den einheimischen Hochproteinweizen stark machen, wie für die Deklaration von importierten Teiglingen.

Ausblick und Dank

In diesem Sinne freue ich mich auf viele spannende und konstruktive Diskussionen im Vorstand und mit unseren Mitgliedern. Der Vorstand behandelt die Verbandsgeschäfte jährlich an drei Sitzungen und ist für Anliegen der Mitglieder jederzeit offen. Ebenfalls engagieren sich die Vorstandsmitglieder in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen, u.a. von swiss granum, und pflegen Kontakte zu anderen Organisationen.

Für die tatkräftige und immer motivierende Unterstützung im vergangenen Jahr danke ich meinen Vorstandskollegen ebenso wie Geschäftsführer Christian Oesch und seinem Team.

Corinne Mühlebach, Präsidentin

² Feige, S.; Rieder, S.; Annen, R. & Roose, Z. (2020): Evaluation der «Swissness» im Lebensmittelbereich. Schlussbericht zuhanden des Bundesamts für Landwirtschaft. htp St. Gallen und Interface Politikstudien Forschung Beratung; Zürich/Luzern.

Arbeiten im Bereich Raps

Auch dieses Jahr ist der Raps aufgebraucht und die Raps-Öllager auf sehr tiefem Niveau.

Die Situation vor der Ernte 2020 gestaltete sich praktisch gleich wie in den Vorjahren. Vor der Ernte waren die Lager von klassischem Raps sowie von HOLL-Raps leer und die Bestände der beiden Rapsöle lagen auf einem sehr tiefen Niveau.

Mit einer Erntemenge 2020 von 88'083 Tonnen konnte die Vertragsmenge von 98'413 Tonnen nicht erreicht werden. Der Anteil von HOLL-Raps an der Erntemenge 2020 beträgt 30'035 Tonnen. Immerhin konnten rund 20'000 Tonnen mehr Raps geerntet werden als im Vorjahr. Die Ölwerke hätten jedoch gerne die geplante Menge von 106'000 Tonnen übernommen. Die Branche verzichtete jedoch darauf, wie in den letzten Jahren bei der AMS eine Ausnahmegewilligung anzufordern. Diese hätte es erlaubt, 10% nicht-Suisse-Garantie konformen Raps oder Rapsöl beizugeben und als Suisse Garantie zu vermarkten.

Die Zielmenge an Raps für die Ernte 2021 wurde bei 106'000 Tonnen belassen. Zugeteilt werden konnten rund 98'700 Tonnen. Es wäre wünschenswert, wenn die Produzenten trotz schwieriger Anbaubedingungen etwas mehr Raps produzieren würden.

Ein Engpass entstand bei den Ölwerken. Nachdem eines der drei grossen Ölwerke Probleme mit Salmonellen im Rapskuchen hatte, wurde der



Raps der Ernte 2020 in den anderen beiden Ölwerken gepresst. Dies führte bei einigen Sammelstellen zu erheblichem Mehraufwand, da die Übernahmetermine nicht in jedem Fall eingehalten werden konnten, und der organisatorische Aufwand grösser war.

Wie die Situation für die kommende Ernte aussieht ist im Moment noch nicht absehbar. Das betroffene Werk ist zum jetzigen Zeitpunkt (Januar 2021) von der Agroscope noch immer gesperrt. Es wird aber auf Hochtouren an der Freigabe gearbeitet und der Raps-Einkäufer ist vorsichtig optimistisch, die Ernte 2021 wieder dort pressen zu können.

Martin Willimann

Ihre HOLL-Raps Annahmestellen für die Ernte 2021

Berücksichtigen Sie uns jetzt bei der aktuellen Agrosolution-Anmeldung.



Epis d'Ajoie

2908 Grandfontaine

Ihre unabhängigen Sammelstellen

Weitere Informationen unter www.getreidesammelstellen.ch

IG Dinkel

Im März erfolgte auf Basis der Motion Hausamman eine Ausschreibung zur Unterstützung von Züchtungsprojekten durch den Bund. In Zusammenarbeit mit Agroscope, DSP (Delley Samen und Pflanzen AG), GZPK (Getreidezüchtung Peter Kunz) und der Universität Zürich wurde das Projekt „SpeltBase21“ entwickelt. Mittels 50 Kleinparzellen an drei Schweizer Standorten und 400 Einzelpflanzen für genetische Analysen soll ein vertiefter Einblick in das in Europa befindliche Dinkel-Genmaterial erlangt und Grundlagen für künftige Dinkelzuchtprogramme geliefert werden. In einem weiteren Teilprojekt sollen die Standard-UrDinkel-Sorten Ostro und Oberkulmer durch Einkreuzung von Gelbrostresistenzen verbessert werden. Lilia Levy von Agroscope ist für das Projekt federführend.

Der verordnete Lockdown führte im März und April zu einem deutlichen Mehrverbrauch von UrDinkel-Mehl im Detailhandel. Die Geschäftsstelle wurde von Anfragen von Mühlen für Zusatzmengen überhäuft. Da auch im Ausland die Märkte ausgetrocknet waren, stellte der Geschäftsführer ein Gesuch an den Vorstand, um freie Mengen Dinkel SGA im Rahmen der Notmassnahmen des Pflichtenheftes für UrDinkel 7.3.b zu bewilligen. Der Vorstand lehnte das Gesuch und ein zweites Wiedererwägungsgesuch in Zirkularbeschlüssen vom 24. und 31. März ab. Hauptbegründung war die aktuelle Diskussion um Pflanzenschutzmittel, die den Einsatz von konventionellem Dinkel auch in ausserordentlichen Zeiten als zu riskant einstufen.

Ende Mai traf sich der Vorstand erstmals online zu einer Sitzung. Schwerpunkt bildeten das mehrjährige Budget für die Züchtungsprojekte, die Verbesserung der Versorgungssituation und die Strategie bezüglich „pestizidfreiem Anbau“, sowie die Festlegung des Ernterichtpreises. Ebenfalls im Mai wurden erste UrDinkel-Produkte im Detailhandel mangels Lieferbereitschaft aus den Verkaufsstellen genommen.

Die Ernte 2020 brachte gute Erträge mit weitgehend guter Qualität. Gebiete mit starkem Gelbrostbefall lieferten zum Teil tiefe Hektolitergewichte. Schon während der Ernte waren die Röllmüller voll gefordert. Alle Röllgänge waren in Betrieb um die Lieferlücken zu schliessen.

Aufgrund der angespannten Versorgungslage beschloss der Vorstand im August, den Preis für UrDinkel IP- Suisse für die Saison 2021 um Fr. 2.- zu erhöhen und eine Anmeldung für „pestizidfreien“ Anbau schweizweit anzubieten. Zudem genehmigte er als Notmassnahme für die Lücke aus dem Frühjahr den Import von 1200to oder knapp 10% Dinkel alter Sorten aus dem Ausland.

Die Geschäftsstelle vermeldet eine Rekordbestellung für die Ernte 2021. Zudem haben bereits 25% der IP-Suisse-Produzenten „pestizidfrei“ angemeldet. Der Vorstand genehmigt die Vorwärtsstrategie, indem alle „Pestizidfrei-Flächen“ mit der Prämie bestätigt werden.

Thomas Häusermann

Vorstand IG Dinkel

Präsidentin

Gisler Simona, St. Margarethen
Produzentin

Vizepräsident

Häusermann Thomas, Seengen
Röllmüller

Vorstandsmitglieder

Trachsel Fritz, Zell
Produzent

Oberli Jan, Eptingen
Produzent

Kunz Therese, Winterthur
Röllmüllerin

Rechsteiner Sandro, Zollikofen
Verarbeiter

Lüthy Urs, Muhen
Produzent

Wächter Marcel, Safenwil
Handelsmüller

Marty Franz, Stein am Rhein
Verarbeiter

Winzeler-Rüegg Bernhard, Thayngen
Produzent

Meyerhans Dominic, Weinfeldern
Handelsmüller

Geschäftsstelle

Kurth Thomas, Affoltern i. E.
Geschäftsführer

VGS-Statistik

VGS-Mengenstatistik 2020

		Konventio- nell	Suisse Ga- rantie	IP Suisse	Bio	Total
	Anzahl Meldungen	35 von 37	35 von 37	35 von 37	35 von 37	35 von 37
		in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen
Brotgetreide	Weizen	4'602	35'077	15'677	7'709	63'066
	Roggen	129	630	776	580	2'115
	Dinkel	314	1'104	4'532	1'292	7'242
	Total Brotgetreide	5'045	36'811	20'985	9'581	72'423
Futtergetreide	Gerste	24'075	0	0	1'693	25'767
	Futterweizen	9'220	0	55	1'863	11'138
	Hafer	1'368	0	59	249	1'676
	Mais	20'846	0	0	4'148	24'993
	Triticale	4'277	0	0	818	5'095
	Erbsen	728	0	0	337	1'065
	Ackerbohnen	42	0	0	239	282
	Übrige	38	0	75	808	921
		Total Futterge- treide	60'595	0	189	10'154
Ölsaaten	Raps	0	9'276	156	8	9'439
	HOLL-Raps	61	1'565	0	0	1'626
	Soja	22	182	0	508	712
	Sonnenblumen	0	462	73	77	612
	HO-Sonnenblumen	0	533	0	0	533
Total	Total Ölsaaten	82	12'018	229	593	12'922
	Total Menge	65'722	48'829	21'403	20'329	156'283

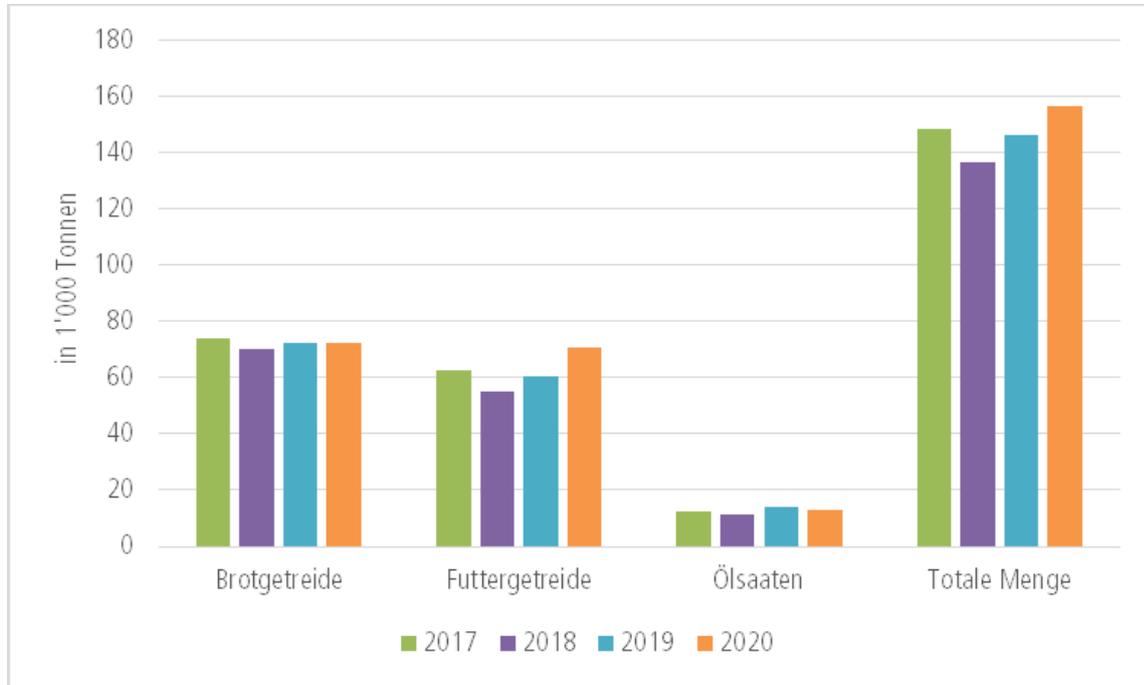
Quelle: VGS

VGS-Mengenstatistik 2017 – 2020

		2017	2018	2019	2020
	Anzahl Meldungen	33 von 36	33 von 36	35 von 37	35 von 37
		in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen
Brotgetreide	Weizen	65'700	61'626	62'770	63'066
	Roggen	1'911	2'051	2'591	2'115
	Dinkel	6'062	6'352	6'665	7'242
	Total Brotgetreide	73'673	70'029	72'026	72'423
Futtergetreide	Gerste	24'880	22'762	23'403	25'767
	Futterweizen	7'794	8'277	7'860	11'138
	Hafer	1'370	1'398	1'309	1'676
	Mais	18'696	14'711	20'245	24'933
	Triticale	6'116	5'600	4'811	5'095
	Erbsen	1'929	1'184	1'305	1'065
	Ackerbohnen	652	522	601	282
	Übrige	1'039	644	923	921
	Total Futtergetreide	62'474	55'100	60'456	70'938
Ölsaaten	Raps	9'930	9'378	10'558	9'439
	HOLL-Raps	-	-	1'086	1'626
	Soja	781	527	694	712
	Sonnenblumen	1'529	1'313	1'618	612
	HO-Sonnenblumen	-	-	-	533
	Total Ölsaaten	12'239	11'219	13'956	12'922
Total Menge	148'386	136'348	146'438	156'283	

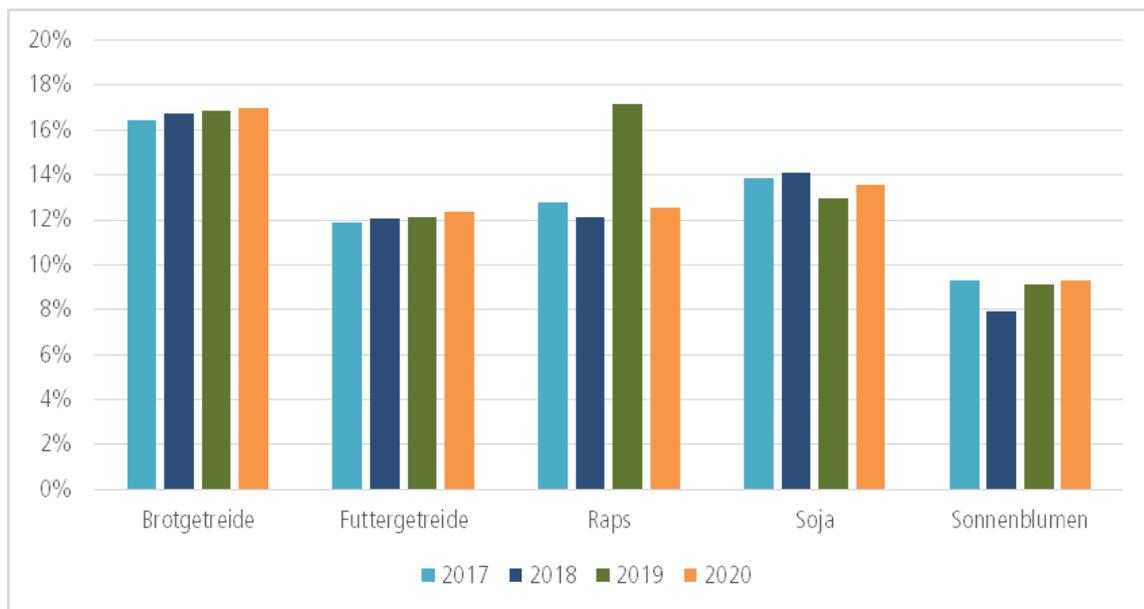
Quelle: VGS

VGS-Mengenstatistik 2017 – 2020



Quelle: VGS

Marktanteile privater Sammelstellen 2017 – 2020



Quelle: VGS und SGPV

Hinweise zu relevanten Daten

Agrarbericht 2020:

www.agrarbericht.ch

Pflanzenbau – Getreideanbauflächen:

www.sbv-usp.ch

Services -> AGRISTAT – Statistik der Schweizer Landwirtschaft -> Statische Erhebungen und Schätzungen SES -> Pflanzenbau -> Kapitel 2 der Publikation SES: Pflanzenbau (pdf)

Richtpreise Brotgetreide:

www.swissgranum.ch

Marktzahlen -> Preise -> Richtpreise Brotgetreide (pdf)

Richtpreise Futtergetreide:

www.swissgranum.ch

Marktzahlen -> Preise -> Richtpreise Futtergetreide und Eiweisspflanzen (pdf)

Importrichtwerte für Futtermittel:

www.blw.admin.ch

Markt -> Einfuhr von Agrarprodukten -> Futtermittel

Übernahmebedingungen für inländisches und importiertes Brotgetreide – Ernte 2020:

www.swissgranum.ch

Richtlinien -> Übernahmebedingungen -> Übernahmebedingungen Brot- und Futtergetreide, Eiweisspflanzen (pdf)

Übernahmebedingungen für inländisches und importiertes Futtergetreide und Eiweisspflanzen – Ernte 2020:

www.swissgranum.ch

Richtlinien -> Übernahmebedingungen -> Übernahmebedingungen Brot- und Futtergetreide, Eiweisspflanzen (pdf)

Vorstand

Präsidentin

Mühlebach Corinne

Mühlebach AG
Mühleweg 3
5303 Würenlingen

Ressort: Brotgetreide, Lebensmittel,
swiss granum

Mitglieder

Bachmann Reto

Mühle Bachmann AG
Willisdorf
8253 Diessenhofen

Ressort: Berufsbildung, Einkorn, Emmer

Häusermann Thomas

T. + M. Häusermann
Oberdorfstrasse 33
5707 Seengen

Ressort: Dinkel

Andreas Fischer

Granovit AG
Rinaustrasse 380
4303 Kaiseraugst

Ressort: Futtergetreide, Proteinpflanzen

Vize-Präsident

Willmann Martin

Neumühle Rickenbach GmbH
Schützenhausstrasse 4
6221 Rickenbach

Ressort: Naturel, Ölsaaten

Rytz Christian

Mühle Rytz AG
Unterdorfstrasse 29
3206 Biberen

Ressort: Bio-Produktion, SGPV

Villiger David

Eichmühle AG
Eichmühle 437
5637 Beinwil / Freiamt

Ressort: Suisse Garantie

Vertreter des VGS in Kommissionen

KSGGV, Vorstand

Kommission für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Getreidehandel und der Getreideverarbeitung

Urs Strahm, Münsingen

SGPV, Vorstand

Schweizerischer Getreideproduzenten Verband

Christian Rytz als Gast, Biberen

Ölsaaten Kommission SGPV

Martin Willimann, Rickenbach

Swiss granum

Vorstand

Corinne Mühlebach als Gast, Würenlingen

Arbeitsgruppe Lebensmittelsicherheit

Christian Oesch, Zollikofen

Arbeitsgruppe Suisse Garantie

David Villiger, Beinwil / Freiamt

Kommission Markt–Qualität Getreide

Corinne Mühlebach, Würenlingen

Kommission Markt-Verarbeitung Ölsaaten

Martin Willimann, Rickenbach

VAM, Delegierter

Schweizerischer Verein Arbeitswelt Müller/in

David Villiger, Beinwil / Freiamt

Mitgliederverzeichnis

Firma	Adresse	Adresszusatz	PLZ	Ort
Alb. Lehmann Lindmühle AG	Lindmüliweg 5		5413	Birmenstorf
Bachtalmühle AG	Aarauerstrasse 29		5643	Sins
Brunner AG	Mühle Oberembrach	Mühlestrasse 7	8425	Oberembrach
Centre Collecteur Marti	La Ruche 1		1443	Campvent
Eichmühle AG	Eichmühle 437		5637	Beinwil/Freiamt
Epis d'Ajoie	Route de la Fontaine 40		2908	Grandfontaine
Ferren Mühlen AG	Ferrenmühle 1		6277	Kleinwangen
Granovit AG	Route des Treize Cantons 2A	Case postale 22	1522	Lucens
Häusermann T. + M.	Oberdorfstrasse 33	Mühle	5707	Seengen
Knecht Mühle AG	Oberdorf 123		5325	Leibstadt
Kottmann Franz	Winon-Mühle		6215	Beromünster
Lagerhaus Lohn Maison Virchaux AG	Solothurnstrasse 3	Postfach 314	4573	Lohn
Landi Hünenberg	Chamerstrasse 46		6331	Hünenberg
Leibundgut AG	Schlossstrasse 27b		3550	Langnau
Luginbühl Christian	Mühle Hindelbank	Mühlegasse 8	3324	Hindelbank
Lütolf AG	Industriestrasse 19		9430	St. Margrethen
Moulin Chevalier SA	Rue de la Chaux 3		1148	Cuarnens
Moulin Dougoud SA	Centre Collecteur		1673	Promasens
Mühle + Handels AG Rüti	Mühlegasse 11		3295	Rüti b. Bern
Mühle Bachmann AG	Willisdorf	Müligass 6	8253	Diessenhofen
Mühle Fischer AG	Mühlgasse 3		2576	Lüscherz
Mühle Fraubrunnen	Hans Messer + Co. AG	Mühlegasse 8	3312	Fraubrunnen
Mühle Rytz AG	Agrarhandel und Bioprodukte	Unterdorfstrasse 29	3206	Biberen
Mühle Scherz AG	Agrocenter		5246	Scherz
Mühle Visp AG	Gewerbestrasse 6		3930	Visp
Mühlebach AG	Mühleweg 3		5303	Würenlingen
Nebiker Hans AG	Hauptstrasse 1		4450	Sissach
Neumühle AG	Neumühle 4		6022	Grosswangen
Neumühle Hallau GmbH	Dickstrasse 2		8215	Hallau
Neumühle Rickenbach GmbH	Schützenhausstrasse 4		6221	Rickenbach
Obermühle Boswil AG	Oberdorfstrasse 43		5623	Boswil
Saatzucht Düdingen	Hägliweg 1	Postfach 268	3186	Düdingen
Savoldi AG	Ebnet 15		5504	Othmarsingen
Strahm Mühle AG	Mehl- und Futtermühle	Mühletalstrasse 24	3110	Münsingen
Weinlandmühle Trüllikon	Glanzmann AG	Rudolfingerstrasse 21	8466	Trüllikon
Willi Grüninger AG	Büntenriet	Postfach 43	8890	Flums
Wirth Getreide AG	Oeleweg 1		3262	Suberg